

Realität zu sein. Ich muss natürlich zugeben, dass der Einfluss der Vereinigten Staaten auf kleinere Staaten in Afrika, im pazifischen Raum oder in Zentralamerika, angesichts der Möglichkeit, Wirtschafts- oder Militärhilfe zu entziehen oder, umgekehrt, goldene Versprechungen zu machen, grösser ist, als der auf westeuropäische Kleinstaaten. Aber in Zentral- und Südosteuropa sind die Dinge nicht so klar. Nach entsprechend grossem Druck mussten auch Albanien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Rumänien unter das Joch, trotz des Gegendruckes der Europäischen Union, der – ausserhalb des Kreises der unmittelbaren Beitrittskandidaten – eben noch kein echtes Gegengewicht gegen den Druck der Vereinigten Staaten ist. Dieser Machtunterschied ist schon seit Jahren im Nahen Osten offenkundig.

### *3.2. Die Notwendigkeit des Agierens im Verbund*

Aus dem bisher Gesagten ergibt sich eindeutig, dass die Zeiten für einen «cavalier seul» kleiner europäischer Staaten nicht rosig sind. Vermutlich ist das auch der Schweiz bei der Gestaltung ihres Verhältnisses zur EU schon bewusst geworden. Wenn die Kleinen Anliegen zur Geltung bringen wollen, dann kann das nur im Verbund geschehen. Das ist kein Plädoyer für einen Beitritt zur EU, zur NATO oder zu irgendeiner Internationalen Organisation. Ich meine vielmehr ad-hoc Partnerschaften oder lose Verbindungen Gleichgesinnter, wie sie sich auch im Rahmen der EU und in Internationalen Organisationen schon bewährt haben. Nur auf diese Weise können – wenn überhaupt – Interessen kleinerer Staaten gewahrt werden.

Darin könnte aber auch eine lohnende, zukunftssträchtige Aufgabe für aktiv sein wollende Kleinstaaten bestehen: Nämlich solche Interessensparallelitäten auszumachen, das passende Netzwerk zu initiieren und das Entstehen einer Aktionsgemeinschaft zu fördern. Das kann aber nur in echter Partnerschaft geschehen. Wer glaubt, dadurch eine Führungsrolle gewinnen zu können, wird schnell enttäuscht werden, weil das die anderen nur zur Ablehnung reizen wird. Gefragt sind hier kreative und umsetzbare Ideen, nicht eingebildetes Grossmachtgehabe.